

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

23. November. sehr gut vorwärtsgekommen. Eine Division des I. Reservekorps bleibt morgen bei Lowitsch; übermorgen wird die Division voraussichtlich etwas nach Westen zum Anschluß herangezogen werden. — Oberkommando ist auch jetzt noch durchaus hoffnungsvoll und wäre dankbar, wenn seine Auffassung, die auf den Eindrücken an Ort und Stelle beruht, bei der Obersten Heeresleitung berücksichtigt würde. Der Verantwortlichkeit ist sich Armee-Oberkommando dabei voll bewußt. Es wäre tief zu bedauern, wenn auf Grund jetziger Lage dem Armee-Oberkommando Entschlüsse aufgedrängt würden, die die Erfolge nach übermenschlichen Anstrengungen der Truppe zuschanden machten. Sobald die Verstärkungen da sind, wird wieder angegriffen. Solange halten wir hier die Situation.“

Um späten Abend des 23. November war noch eine erfreuliche Meldung vom I. Reservekorps eingegangen. Das Korps hatte die Höhen unmittelbar nördlich Lowitsch erreicht. Die Stadt selbst wollte General v. Morgen, „um einen verlustreichen Häuserkampf zu vermeiden“, erst am nächsten Tage besetzen. Er glaubte übrigens, „daß der Gegner in der Nacht die Stadt aufgeben werde, da eine Behauptung dort unmöglich ist, solange das I. Reservekorps die Höhen nördlich Lowitsch in Besitz hat“. Von den beiden Brigaden, so hieß es weiter, die dem Gegner bei Strykow in den Rücken gehen sollten, werde eine um 6³⁰ vormittags von Bjelany aufbrechen, die andere werde bei Lowitsch wahrscheinlich erst um 7⁰ oder 8⁰ frei werden, um über Glowno vorzugehen.

Über die Gruppe Scheffer ließ General v. Mackensen gegen Mitternacht an die Oberste Heeresleitung melden: „Höherer Kavalleriekommandeur 1 steht heute in Linie Bukowjez—Lasnowska-Wola—Kofiziny. Zweiter Teil der Meldung konnte nicht gesunkt werden wegen Motordefektes. Armee-Oberkommando nimmt an, daß XXV. Reservekorps ungefährdet in Gegend von Bshesiny steht.“

24. November. Am Morgen des 24. November erschien die Lage der abgeschnittenen Armeeteile aber doch äußerst ernst. Ein aufgefangener Funkpruch der russischen Heeresleitung sagte, daß auf der Strecke Warschau—Skjernewize 60 Leertzüge bereitgestellt seien, um die gefangene deutsche Armee, bestehend aus drei Korps und zwei Kavallerie-Divisionen, abzubefördern¹⁾. Andererseits lag ein Funkpruch des Generals v. Scheffer vor,

¹⁾ Der Funkpruch konnte in den Akten nicht gefunden werden, wird aber bei Ludendorff (Erinnerungen S. 83), Hoffmann (II., S. 82), Wulffen (S. 94) und Eilsberger (S. 199) angeführt oder erwähnt. Generalmajor v. Bodenberg, damals Generalstabsoffizier beim Oberbefehlshaber Ost, teilte dem Reichsarchiv im Januar 1929 mit, der Funkpruch habe in Posen am 24. November morgens vorgelegen.